

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 284.

Donnerstag, den 10. October.

1844.

### Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

Fortsetzung der Mittheilungen über deren Wirksamkeit im verflossenen Monat September.

	Arbeit suchten		Zur Arbeit wurden gesucht		Arbeit erhielten	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
vom 1. Februar bis 31. August	888	1074	1428	1676	1313	1457
vom 1. bis 30. September.	47	52	226	410	215	356
	935 m.	1126 weibl.	1654 männl.	2086 weibl.	1528 männl.	1813 weibl.
	2061		3740		3341 Personen.	

Die im Monat September verschaffte Arbeit erhielten:

#### Männliche:

12 Aufwärter,	4 Oelstreicher,
3 Boten,	3 Ofenkehrer,
2 Coloristen,	2 Packer,
3 Colporteur,	1 Papparbeiter,
10 Erdarbeiter,	2 Pferdewärter,
2 Fabrikburschen,	4 Polirer,
3 Farbenreiber,	2 Puhmaurer,
7 Flickschneider,	4 Radbrecher,
5 Gartenarbeiter,	7 Kollendreher,
4 Haarpuffer,	3 Schreiber,
73 Handarbeiter,	6 Schuhflicker,
8 Holzhacker,	3 Torfjähler,
5 Hülfsmarkthelfer,	7 Träger,
3 Kohlenträger,	2 Wasserpumper,
15 Laufburschen,	1 Wollarbeiter,
4 Logiskrämer,	1 Zimmermann,
1 Lohndiener,	1 Zettelträger.
2 Nadelpolirer,	

#### Weibliche:

18 Aufwartefrauen,	2 Krankenwärterinnen,
27 Aufwartemädchen,	2 Kupferschneuerfrauen,
4 Ausbesserfrauen,	22 Näherinnen,
2 Bettensammerfrauen,	2 Plattfrauen,
4 Fabrikmädchen,	4 Kollendreherinnen,
2 Federviehspinnerinnen,	139 Schneuerfrauen,
1 Filletstrickerin,	5 Schneiderinnen,
2 Gartenarbeiterinnen,	4 Trägerinnen,
1 Goldspinnerin,	2 Wäschetrocknerinnen,
2 Haararbeiterinnen,	93 Waschfrauen,
11 Kinderwärterinnen,	5 Wollarbeiterinnen.
2 Kochfrauen,	

11 männliche und 54 weibliche Arbeiter haben theils, weil mehrere derselben zum spätern Antritt der Arbeit bestellt wurden, theils aber auch wegen augenblicklichen Mangels an Coloristen und Wollarbeitern noch Arbeit zu erhalten.

Bei Uebergabe des vorstehenden Berichtes hat es die Anstalt dankbar anzuerkennen, daß sie auch im verflossenen Monat September, sowohl bei unsern geehrten Mitbürgern und Mitbürgerinnen, als auch bei den resp. Herren Messfremden eine rege Theilnahme gefunden, und giebt sich der wohlthunenden Hoffnung hin, daß sie, wie bisher, so auch ferner werde benützt werden, um die Lage der arbeitssuchenden Armen zu erleichtern. Die Anstalt wird sich fortwährend zur Pflicht machen, allen eingehenden Bestellungen auf Arbeit, sei es auf Stunden, Tage, Wochen u. zu genügen, und bittet angelegentlichst, diese offerirten Dienste bestens im Andenken behalten zu wollen.

### Einige Worte über die diesjährige Industrie-Ausstellung.

(Fortsetzung aus Nr. 282 d. Bl.)

Die cylindrische Liniemaschine von Hahn, welche in der Reihenfolge, die wir einschlugen, der nächste Gegenstand ist, erscheint uns als der beste der zu diesem Zwecke erfundenen Apparate. Sie ist höchst einfach, die Veränderung der Einrichtung für verschiedene Systeme der Liniung ist leicht und genau zu machen, der Gebrauch ist bequem und die Farbwalzen verriichten, wie die vorliegenden Proben beweisen, ihren Dienst sehr gleichmäßig. Das Metalltuch von Thiermann in Saupsdorf ist  $12\frac{3}{4}$  Ellen lang und 3 Ellen breit, auf eine von der bis jetzt gebräuchlichen verschiedene Weise gewebt und erscheint wie Dressenweberei. Wir glauben dieses Metalltuch sei für die Maschinenpapierfabrication bestimmt, fürchten aber, daß es seinem Zwecke nicht ganz entsprechen dürfte, da die Sahlleiste länger